

# Programm von Arbeit und Bildung : Sommer 1928

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: Postface

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus

Band (Jahr): 22 (1928)

Heft 4

PDF erstellt am: 22.07.2024

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

- Emil Engelhardt: Minne und Liebe. Neuwerk-Verlag, Schüchtern.
- \* Walter Gut: Vom seelischen Gleichgewicht und seinen Störungen. Orell Füssli, Zürich.
- Vers l'Unité (chrétienne!). Imprimerie La Concorde, Lausanne.
- Johannes Willi: Die Reformation im Lande Appenzell. Ernst Bircher, Bern.
- Cajus Fabricius: Der Atheismus der Gegenwart. Vandenhoeck u. Ruprecht, Göttingen.
- Theophilus Subrahmanyam. Kanaresische Mission, Zürich.
- Robert Saitschik: Die geistige Krise der europäischen Menschheit. Schult-hess u. Cie., Zürich.
- Werner Picht: Die Frucht des Leidens. Patmos-Verlag, Würzburg.
- \* Rudolf Ehrenberg: Ebr. 10, 25. Ein Schicksal in Predigten. Patmos-Verlag, Würzburg.
- Kaete Weber: Das Menschenproblem. Lony Leickert-Verlag, Berlin-Wilhelmsdorf. (Fortsetzung folgt.)

## Programm von Arbeit und Bildung.

Sommer 1928.

- I. **Der Jakobusbrief.** Samstag, abends 8 Uhr. Beginn 5. Mai.  
Leiter: L. R a g a z.  
Nach dem Römerbrief, der Verkündigung des Glaubens, der Jakobusbrief, die Forderung der Werke, ein Dokument die Ergänzung des andern.
- II. **Einführung in die Astronomie.** Freitag, abends 8 Uhr. Beginn 11. Mai. Leiter: Dr. M a x Z e i t n e r (Albisbrunn).  
Wieder, nach dem wundervollen, einst von Professor de Quervain gehaltenen, ein Astronomiekurs, eine Einführung in die Wunder „des gestirnten Himmels über uns“ (Kant), durch einen, der es versteht, solche Dinge jedem Denkfähigen klar zu machen.
- III. **Sozialismus und Marxismus.** Besprechung des Buches von Hendrik de Man: „Zur Psychologie des Sozialismus.“ (Schluss des Kurses.) Montag, abends 8 Uhr. Beginn 30. April. Leiter: L. R a g a z.
- IV. **Besprechung aktueller Dramen:**  
„Der Helfer“, von Adrian von Arx; „Paulus unter den Juden“, von Franz Werfel; „Danton“, von Robert Wagner.  
Donnerstag, abends 8 Uhr. Beginn 3. Mai.  
Drei Dramen, die aus der Zeit geboren sind und Probleme der Zeit darstellen, sollen gemeinsam gelesen und durchgearbeitet werden.
- V. **Frauenabende: Die Frau und die moderne Jugend.**  
Am ersten Dienstag des Monats, abends 8 Uhr. Beginn 1. Mai. Leiterin: C. R a g a z, R. T s c h u l o k.  
Diese Abende dienen der Aussprache unter Frauen, die in der sozialen Not und sozialen Arbeit stehen. Es sollen besonders die Schwierigkeiten des modernen Jugendlebens erörtert werden.
- VI. **Musikalische Abende.**  
An Stelle der regelmässigen musikalischen Darbietungen sollen für diesen Sommer zwei Konzerte, kombiniert mit Rezitationen, gesetzt werden. Der Tag wird jeweilen angezeigt werden.

## VII. Monatsabende. Jeweilen am vierten Dienstag des Monats.

Die Monatsabende haben den Zweck, die Mitglieder der Vereinigung und Teilnehmer an den Kursen, aber auch andere Kreise zu freien Aussprachen über wichtige Tagesfragen zu vereinigen.

Zu diesen Kursen ist jedermann freundlich eingeladen. Für II. und IV. wird ein Kursgeld von 3 Franken erhoben; die übrigen sind frei.

Auskunft erteilt Frau Clara Ragaz, Gartenhofstrasse 7, Zürich 4.

Alle Kurse finden, wenn nichts besonderes angezeigt wird, im Heim von „Arbeit und Bildung“, Gartenhofstrasse 7, Zürich 4, statt.

---

Durch die Generosität eines Freundes ist uns eine Bibliothek mit reichhaltiger, vorwiegend historischer und poetischer Literatur zur Verfügung gestellt worden. Die Bücher können am Mittwoch und Samstag von 6 bis 7 Uhr gegen eine Leihgebühr und ein Depositum von 1 Franken bezogen werden. Jedermann ist zur Benützung freundlich eingeladen.

---

Zu dem Aufsatz von Prof. van Embden über den „Giftgas-krieg“ ist S. 110, Z. 5 von oben, folgende Anmerkung beizufügen:

„Seitdem dieses geschrieben wurde, haben drei Staaten: Frankreich, Venezuela und Liberia ratifiziert. Ausdrücklich verweigert hat u. a. England. Sofern Ratifizierung dieses Abkommens überhaupt etwas bedeutet, sei bemerkt, dass die genannten Bekräftigungen auf Gegenseitigkeit beruhen, auch sie also in Wirklichkeit noch keine Aenderung bringen. Frankreichs offensiv-chemische Vorbereitungen gehen selbstverständlich ungestört weiter.“

Im übrigen sei daran erinnert, dass der Aufsatz als Flugblatt bei der Zentralstelle für Friedensarbeit, Gartenhofstrasse 7, Zürich, für 10 Rappen das Stück (bei grossen Bezügen noch billiger) zu haben ist. Er bildet eine ganz ausgezeichnete und unentbehrliche Waffe gegen den Krieg.

---

### Redaktionelle Bemerkungen.

Ein Bericht über die (sehr erfreulich verlaufene) Jahresversammlung der „Freunde der Neuen Wege“ wird im nächsten Heft erscheinen. Der Rundschaubeitrag „Gegen den Maschinenmenschen“ musste leider sehr lang zurückgestellt werden.

Es sind uns in der letzten Zeit häufig Reklamationen über ungenügende Spedition der „Neuen Wege“ zugekommen. Wir bitten die Leser, sich mit Reklamationen sei's an die Administration der „Neuen Wege“, sei's an die Post zu wenden, damit rasch Abhilfe geschaffen werde.